

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 71 (1977)  
**Heft:** 13-14

**Rubrik:** Die neuen Bundesbriefmarken sind erschienen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und ein Wissen, das schon in die Ewigkeit wies. Das Grosse aber an jenem Sarge war der Trost des unendlichen Friedens, der sich da offenbarte, jedem, wessen Konfession er auch angehörte. Und in diesem Sinne war er für alle da, genauso, wie es der kleine Reto gesagt hatte. Als ob er meine Gedanken erra-

ten hätte, blickte der Kleine jetzt auf, besprengte, wie wenn es nichts Selbstverständlicheres geben würde, den Toten mit Weihwasser und nahm mich hierauf wieder bei der Hand. Und so traten wir gemeinsam in den grauen Wintertag hinaus.

Ursi Thöny

## Die neuen Bundesfeiermarken sind erschienen



Aigle



Pratteln



Sargans



Hallwil

Es sind die Pro-Patria-Marken zu 20, 40, 70 und 80 Rp. mit den Aufschlägen von 10, 20, 30 und 40 Rp. Wie letztes Jahr sind wieder 4 Schlösser abgebildet. Die Zuschläge werden der Bildung und Forschung zugeführt. Ich denke hier an die Forschungen in der Medizin, an Krebs, an Krankheitsverhütung, an Gehörlosigkeit. Dann bekommen Institutionen Geld, die sich um die Erhaltung von alten Bräuchen, um die Erhaltung von Baudenkmälern und Kunstwerken bemühen. Dann gibt es eine grosse Wissenschaft, die Geschichte betreibt, z. B. grosse, teure Ausgrabungen macht zur Erforschung alter Kulturen.

Die neuen Pro-Patria-Marken sollten wir nicht nur für die Markensammlung kaufen. Unsere Postsachen sollten wir mit ihnen frankieren.

Zur Markensammlung: In einem Briefmarkenkatalog habe ich nach Preisen geschaut. Das «Basler-Tübli» ist ungebraucht mit 15 000 Franken angegeben. Ich habe immer gemeint, das sei die teuerste Schweizer Marke. Aber oha, da habe ich eine gefunden, die ist mit 125 000 Franken angeführt. Es ist die Rayon I vom 5. September 1851.

Hoffentlich haben recht viele unserer Leser solche Raritäten (Seltenheiten) in ihrer Markensammlung.

Ein grosser Sammler lebt im Fürstentum Liechtenstein. 15 Millionen ist seine

Sammlung wert. Wo wird er sie wohl versteckt haben? Daraus hat er seiner Tochter zur Hochzeit eine «rote Mauritius» geschenkt. Das ist eine englische Marke mit dem Kopf der Königin Viktoria. Das kleine Papierchen von 3×3 cm wurde für über 300 000 Franken verkauft. EC.

**MACH  
GLÜCKLICH**  
PRO INFIRMIS

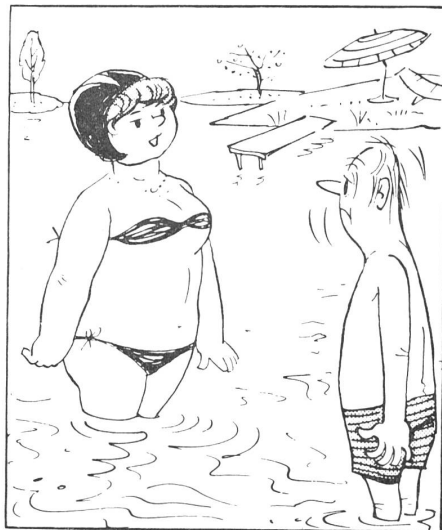
Mit dem Frühlingsanfang kam in jede Haushaltung das Kartenpäcklein der Pro Infirmis für die Behinderten in der Schweiz. Es enthält drei strahlende Mach-glücklich-Sonnenkarten, welche gesunde Kinder für behinderte Kinder gemalt haben. Leider werden manche Pro-Infirmis-Kartenpäcklein nicht beachtet, weil sie beim Verpacken in anderen Drucksachen untergehen. Als Empfänger sollte man deshalb besonders auf das Kartenpäcklein der Pro Infirmis achten.

Die Pro-Infirmis-Sonnen sind für eine gute Sache.

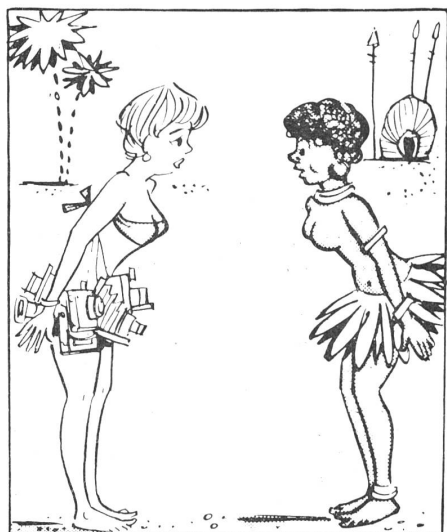
## Badewonnen!



«Ich gehe nachsehen. Bestimmt hat es dort einen Unfall gegeben.»



«Keine Angst, der Verkäufer hat mir versichert, dass es keinen Millimeter eingeht.»



Ohne Worte.